



Spendenbericht CJD NRW Nord

2020

Das haben wir erreicht!

... und das sind unsere Wünsche & Träume
für das kommende Jahr **2021**



Spendenkonto:
 WGZ Bank Düsseldorf
 IBAN: DE54 3006 0010 2125 3928 17
 BIC: GENODEDD

Impressum

Herausgeber:

Christliches Jugenddorfwerk
 Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD)
 Verbund NRW Nord

Verantwortlich:

Tanja Leufen
 Gesamtleitung CJD NRW Nord
 Am Oespeler Dorney 41-65 | 44149 Dortmund
 Fon 0231 9691-0
 Fax 0231 9691-188
www.cjd-nrw-nord.de

Fotos:

CJD, pixabay

Redaktion:

Unternehmenskommunikation
 CJD NRW Nord

Gestaltung:

Carolin Wrede
 Referentin Unternehmenskommunikation

Stand: 12/2020



Graffitiprojekt in Moers

Liebe Leserinnen und Leser unseres Spendenberichts 2019/2020,

ein großes Dankeschön an Sie für Ihre Unterstützung. Für Ihr Interesse.
 Für Worte und für Taten.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir auch im Jahr der Pandemie 2020 viel Positives erreichen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben in diesen unruhigen Zeiten Sicherheit beim CJD gefunden. Diese Menschen haben zu spüren bekommen, dass sie nicht allein sind. Ihr Wohl liegt nicht nur den Mitarbeitenden des CJD am Herzen, auch Mitmenschen wie Sie sind aufmerksam und helfen mit kleinen und großen Gesten dabei, dass die uns Anvertrauten in vielerlei Hinsicht Wertschätzung erfahren.

Exemplarisch möchten wir Ihnen in dieser Broschüre einige Spendenprojekte vorstellen, die von Privatspendern, Stiftungen und auch Unternehmen ermöglicht wurden. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Berichts.

Wir sind überzeugt, dass wir in unserem Verbund gemeinsam mit Ihnen auch 2021 vieles in Bewegung setzen werden. Auf unserer neuen Website www.cjd-nrw-nord.de werden wir über unsere Erfolge berichten, aber auch unsere Wünsche und Träume teilen. Schauen Sie gerne regelmäßig vorbei und lassen Sie sich von unseren Plänen begeistern.

Herzliche Grüße,

Tanja Leufen
 Gesamtleitung CJD NRW Nord

Fahrräder für Dortmund

In der Innenstadt von Dortmund kann man sich schnell Fahrräder mieten, um einzukaufen, sich auf Entdeckungsreise zu begeben oder einfach von A nach B zu kommen. Diese Möglichkeit gibt es an den Standorten des BBW in Oespel und Kley nicht. Zudem ist das Mieten von Leihrädern immer mit Kosten verbunden.

Eine qualitativ hochwertige Infrastruktur, die den neuen Mobilitätstrends Rechnung trägt, ist noch nicht überall vorhanden, aber im Westen der Stadt Dortmund ist die Fortbewegung mit dem Fahrrad gut möglich und praktisch.

Die Rehabilitanden des CJD Berufsbildungswerkes freuen sich über die Fahrräder und die neu gewonnene Mobilität

In Zeiten von Corona und auch unter Umweltgesichtspunkten ist das Bedürfnis auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen deutlich größer geworden.

Das gilt auch für unsere Rehabilitanden, die jetzt – dank einer Spende von Aktion Mensch – die Möglichkeit haben, sich unabhängig von öffentlichen Verkehrsmitteln schnell und spontan auf den Weg zu machen. Die neuen Fahrräder sind dazu eine schnelle, umweltfreundliche und gesunde Alternative.

Alleine oder gemeinsam in Gruppen dient das Rad jetzt zur Unterstützung in Alltagsangelegenheiten oder zur Freizeitgestaltung. Die Pädagogen können einer Ausbildungs- oder Wohngruppe erlebnispädagogische Touren anbieten; das Wochenende ist kurzweiliger. Nicht zuletzt ist der Radschnellweg Ruhr als städteübergreifende Projekt attraktiv. Von dem RS1 in unmittelbarer Nähe des Jugenddorfes werden auch die Rehabilitanden des CJD profitieren.



Teilnehmende am Standort Dortmund machen sich mit den neuen Rädern vertraut.

Die neuen Räder sind nun startklar – Glück auf!





Grundschülerinnen und Grundschüler freuen sich über ihr gesundes Frühstück.

Mit gesundem Frühstück den Tag beginnen

Das morgendliche Frühstück als Start in den Tag ist für viele Kinder des Dortmunder Stadtteils Marten keine Selbstverständlichkeit. Viele Grundschüler der Friedensgrundschule kommen hungrig zur Schule, weil zu Hause das Geld für diese Mahlzeit fehlt oder die Eltern aus anderen Gründen nicht dafür sorgen können, dass ihre Kinder mit einem Frühstück in den Tag starten.

Deshalb bietet das CJD seit einigen Jahren gemeinsam mit der Martener Friedensgrundschule für alle Schülerinnen und Schüler ein kostenloses, gesundes Frühstück an.

In Marten wohnen viele Familien, die zum Beispiel durch Arbeitslosigkeit über wenig Ersparnisse verfügen und die von Kurzarbeit betroffen waren oder sind. Arbeitsstellen dieser Menschen sind gefährdet oder ihnen wurde bereits betriebsbedingt gekündigt. Es ist zu befürchten, dass mehr denn je nicht nur die Schulkinder sondern auch die Geschwisterkinder zu Hause Hunger leiden.

Auch vor der Coronakrise wurden bereits Kinder beobachtet, die heimlich Teile ihres Frühstücks in ihre Taschen gesteckt haben, um zu Hause zu teilen.

Das CJD bietet gemeinsam mit der Grundschule in bewährter Form das Frühstück an, auch kleine, noch nicht eingeschulte Geschwisterkinder können Lunchpakete erhalten. Ermöglicht wird dies auch durch Spenden von Privatleuten und Stiftungen.

*Obst, Rohkost, Milchprodukte:
Diese Lebensmittel werden von
Spendengeldern bezahlt.*



Frisches Obst und Gemüse sind ein Genuss.

Gesundes Kochen gegen Corona-Blues

Das Ambulant Betreute Wohnen hat das Ziel, die Lebensqualität für Jugendliche und junge Menschen bis 27 Jahren mit psychischer Behinderung zu erhöhen, ihnen ein größtmögliches Maß an Selbstbestimmung zu erhalten, sowie ihnen eine weitgehend eigenständige Lebensführung in der Gemeinde und damit eine Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Allerdings mussten viele geplante Angebote Corona-bedingt ausfallen. Die Klientinnen und Klienten litten unter der Isolierung, brauchten dringend regelmäßige Angebote und Kontakt zu Menschen mit ähnlichen Problemen.

Mit einer neuen, regelmäßig stattfindende Arbeitsgemeinschaft „Gesundes Kochen“ für jeweils etwa zehn Teilnehmende wurden gemeinsam Bioläden aufgesucht, gesunde Lebensmittel eingekauft und anschließend gemeinsam zu einem veganen oder vegetarischen Essen zubereitet. Aber nicht nur Lebensmittel konnten dank Spenden eingekauft werden: Mit einem Brotbackautomaten und einer Getreidemühle konnte das Angebot an Speisen der Koch-AG erweitert werden. Der Evangelische Kirchenkreis Dortmund hat dieses Projekt großzügig unterstützt.

*Dank der Koch-AG erleben junge
Menschen Gemeinschaft und
kommen auf den Geschmack
gesunden Essens.*

Ankunft in der virtuellen Realität



Erste Versuche: Virtuelle Schulung in Moers

Das CJD Institut für Weiterbildung (IfW) NRW konnte mit Spenden eine vielfältig einsetzbare Videokamera samt Zubehör und eine Action Camera für mobile Anwendungen anschaffen.

Zukünftig werden nun Online-Lernangebote mit Videos unterstützt. Zugleich ist es auch möglich, Teilnehmende in einen virtuellen Klassenraum einzuladen und so gemeinsamen Unterricht auf Entfernung durchzuführen.

Das CJD IfW NRW, seine DozentInnen und vor allem die Teilnehmenden sind sehr froh, mit hoher Qualität in der virtuellen Realität angekommen zu sein. Zusammen mit Mitarbeitenden der CJD-Unternehmenskommunikation wird zum Sommer 2021 ein digitaler Rundgang durch die Seminarwelt des CJD IfW NRW für die Website fertiggestellt sein. Aktuell wird an einem Projekt „Virtuelle Schulung für Alltagsbegleitungen“ gearbeitet, welches ab Februar 2021 online zur Verfügung gestellt wird.

Neues Mobiliar schafft Möglichkeiten

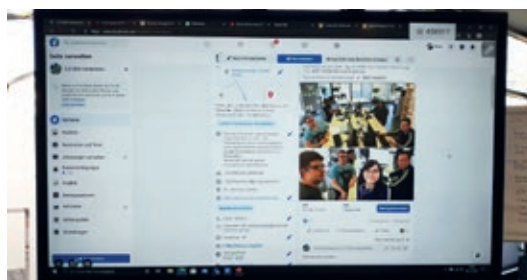
Die Auszubildenden des CJD Berufsbildungswerk Niederrhein benötigten eine Bestuhlung im Gruppenraum des Freizeithauses. 40 Stühle und 20 Tische wurden angeschafft. Die alten Polstermöbel im Gruppenraum waren mittlerweile über 20 Jahre alt und wurden zum Teil schon mehrfach repariert. Da die Oberflächen der alten Möbel in der aktuellen Pandemielage nicht ausreichend gereinigt und desinfiziert werden konnten, war der Freizeitraum eine Zeit lang gesperrt.

Die neue Bestuhlung ist flexibel, so dass kleine Sitzgruppen gebildet werden können. Bei gutem Wetter ist die Bestuhlung leicht an die frische Luft zu transportieren und die Oberflächen sind abwasch- und desinfizierbar. Mit der variablen Bestuhlung ist den Azubis während der Pandemie sehr geholfen und sie können sich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften im Gruppenraum aufhalten und ihren Feierabend individuell gestalten: TV schauen, Unterhaltungen führen, Playstation und Gesellschaftsspiele spielen.



Pflegeleicht sind die neuen Möbel in Moers.

Lernen am überdimensionalen Tablet



„State of the Art“ für E-Commerce-Ausbildung

Corona hat auch unsere Ausbildung E-Commerce vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Im gleichen Maß, wie der Bedarf für interaktive Lernkonzepte wächst, steigt auch die Nachfrage nach modernen Technologien in der Ausbildung. Clevertouch setzt auf immersives Lernen in der intelligenten digitalen Ausbildung.

Die interaktiven Displays sind vollgepackt mit kostenlosen Apps und Software, die den Anforderungen des Ausbildungsplans entsprechen und für spannende, interaktive Ausbildung sorgen.

Gerade für den neuen Ausbildungsberuf „Kaufmann im E-Commerce“ ist diese Art von Unterrichtsgestaltung „State Of The Art“. Die Auszubildenden freuen sich über ihr, mit Spenden finanziertes überdimensionales Tablet.

Zehn Auszubildende des CJD Berufsbildungswerkes Niederrhein benötigten Tablets, um in der Pademielage am Homeschooling teilnehmen zu können. Per Email, in Videokonferenzen oder durch besondere Lernplattformen und Apps werden die lernbehinderten Azubis aktuell beschult.

Doch die dafür nötige Hardware in Form von Computern oder Tablets war aus finanziellen Gründen nicht in allen Familien eine Selbstverständlichkeit. Zehn Auszubildende hatten keine entsprechende Hardware, um am digitalen Unterricht teilzunehmen. Damit diese jungen Menschen nicht außen vor bleiben mussten, wurden zehn Tablets angeschafft und an die Auszubildenden verliehen.



Tablets für lernbehinderte Auszubildende

Sich mit Farben ausdrücken



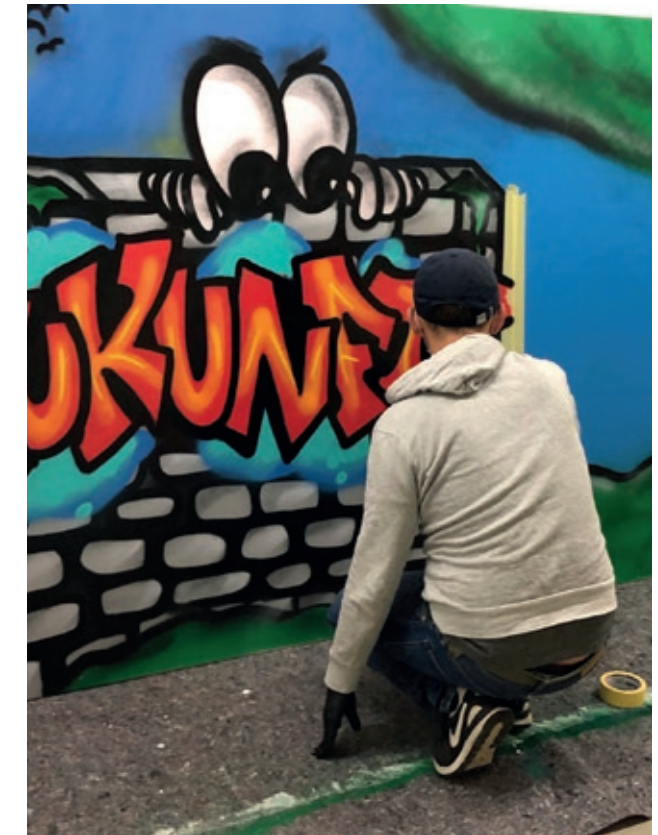
Spaß mit Pädagogik verknüpft

Jugendliche haben ein enormes Bedürfnis sich auszudrücken und ihrem Ausdruck eine Form zu geben. Sie kommen seit Jahren überall mit Graffiti in Kontakt. Nicht nur in unseren Städten, sondern auch in den Medien sind die bunten Bilder allgegenwärtig. In Musikvideos, Jugendzeitschriften und auch in der Werbung taucht Graffiti auf; es soll ein urbanes, modernes und unkonventionelles Image transportiert werden. Gerade im Musik-, Mode- und Kulturbereich werden Schriftzüge und Figuren adaptiert, um szenetypisch glaubwürdig zu wirken.

Um dem vermittelten Bild des modernen Jugendlichen zu entsprechen, versuchen Jugendliche, das Gesehene nachzuahmen. Mit dem Graffiti-Workshop schafften wir einen Raum, in dem sie dies unter professioneller Anleitung legal ausleben konnten.

Nach der Aufklärung über die Folgen von illegalem Graffiti sowie Erläuterung von legalen Möglichkeiten erfolgte durch einen erfahrenen Graffiti-Künstler eine Einführung in das nötige Hintergrundwissen. Von den Anfängen, die bis ins alte Ägypten zurückreichen, über die kulturelle Entwicklung der Graffiti-Szene in den 80ern bis heute gab es viel Spannendes über die Kunst zu lernen.

Neben dem geschichtlichen Hintergrund der Graffiti haben die Jugendlichen auch verschiedene Techniken des Sprühens kennengelernt. Danach durften sie erste Skizzen für das Bild auf der persönlichen Leinwand erstellen. Erste Motivzeichnungen auf Papier zeigten Schriftzüge und Zahlen bis hin zu Köpfen.



Die Umsetzung der Entwürfe erfolgte dann mit Sprühdosen auf Leinwänden. Unter fachkundiger Anleitung gestaltete jeder der zwölf Teilnehmenden sein eigenes Kunstwerk. Für die Jugendlichen war es eine neue Erfahrung, mit viel Phantasie gestalterische Ausdruckskraft zu entwickeln und in den Bildern umzusetzen.

Neben den beachtlichen Ergebnissen wurden auch viele Ziele aus präventiver und pädagogischer Sicht erreicht:

- (Kriminal-) Prävention
- Partizipation, Identifikation und Mitbestimmung
- Kommunikation
- Gestaltung und Kreativität





Neues Angebot für die Teilnehmenden dank der CJD Kinder- und Jugendstiftung

Zwischen Disziplin und Spiel

Neues Freizeitangebot für die jungen Teilnehmenden am Standort Moers: Dank einer Spende der CJD Kinder- und Jugendstiftung konnte eine Bogenschießanlage angeschafft werden. Das neue Angebot ist nicht nur ein Sport- sondern auch ein Therapieangebot im Rahmen der Persönlichkeitsbildung.

Das Bogenschießen zählt zu den Präzisionssportarten und gehört seit 1972 zu den olympischen Sportarten. Seit Mitte der 1990er Jahre rückte das traditionelle Bogenschießen in das Interesse von Körpertherapeuten und Psychotherapeuten.

Bogenschießen ist nicht nur ein Sport, sondern wird immer öfter auch für Therapiebehandlungen eingesetzt.

In vielen psychosomatischen Kliniken, in der Therapie für Kinder und Jugendliche und in der Rehabilitation wird Bogenschießen als Bestandteil der Behandlung angeboten. Dabei werden die beim Bogenschießen inhärenten Gegensätze zwischen Anspannung und Entspannung, zwischen Konzentration und Loslassen und zwischen Disziplin und Spiel therapeutisch genutzt.

Eine Mitarbeiterin des CJD in Moers hat 2020 ihren Anleiterschein erworben und betreut seitdem fachkundig das neue Angebot am Niederrhein.

Naherholung inmitten der Arbeitsstätte



Arbeitsprojekt für GaLa-Bauer: Das Ergebnis begeistert Essener.



Wasser war bereits zu Urzeiten magischer Anziehungspunkt für Mensch und Tier. An der Faszination für dieses Element hat sich bis heute nichts geändert. Was gibt es also Schöneres für unsere Gäste, TeilnehmerInnen und MitarbeiterInnen als am Gartenteich die Pausen zu verbringen und das Leben im Teich zu beobachten, dem Plätschern des Wassers zu lauschen?



Der von den Auszubildenden im zweiten Ausbildungsjahr des Garten- und Landschaftsbaus gestaltete Teich konnte dank der finanziellen Unterstützung der van Eupen Stiftung als Arbeitsprojekt umgesetzt werden.





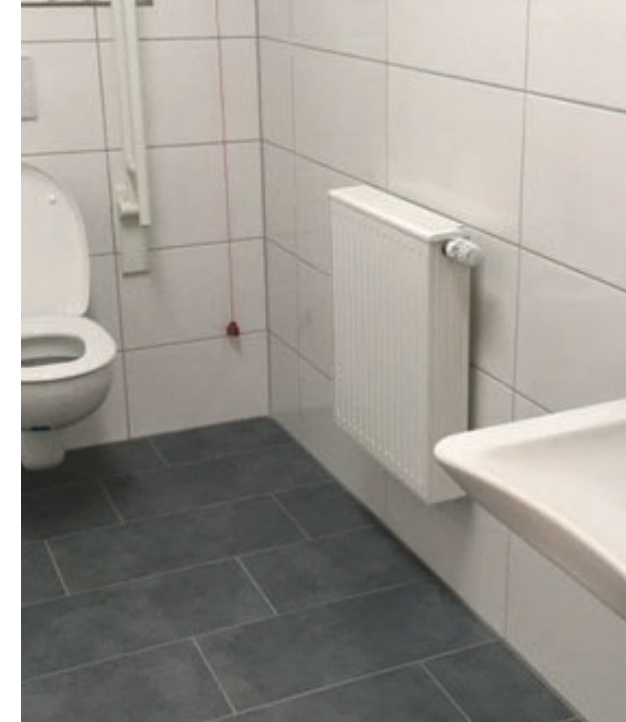
Zugang ohne Hindernisse: Das Zehnthofgelände wird barrierefrei.

Zehnthof ohne Hürden

Das CJD Zehnthof Essen ist seit Jahrzehnten in der Förderung und Ausbildung benachteiligter junger Menschen tätig. Bislang waren es überwiegend lernbeeinträchtigte Jugendliche, die uns anvertraut wurden. Nun konnten wir mit Spendengeldern der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, der Sparkassen Stiftung, Aktion Mensch und der van Eupen Stiftung (Begrünung) das Gelände des CJD Zehnthof barrierefrei gestalten. Das vorrangige Ziel ist es, behinderten jungen Menschen eine berufliche Orientierung und Perspektive zu verschaffen.

Durch die neue, barrierefreie Gestaltung unserer Einrichtung in Essen soll das Lern- und Arbeitsleben so gestaltet sein, dass ALLE dabei sein können, wenn sie es wollen. Das bedeutet Teilhabe für alle Menschen.

Der nachhaltige Erfolg von Barrierefreiheit auf der individuellen Ebene wird dadurch deutlich, dass in Zukunft eine Vielzahl jugendlicher und junger Erwachsener mit einer Körperbehinderung erfolgreich an berufsvorbereitenden Maßnahmen teilnehmen können.



Dies spiegelt eine gelungene Integration und ermöglicht dem jungen Menschen gesellschaftliche und berufliche Teilhabe.

Nachhaltige Integrationskultur durch barrierefreie Ausbildungsgebäude

Der nachhaltige Erfolg von Barrierefreiheit auf der gesellschaftlichen Ebene wird gefördert, indem jugendliche und junge Erwachsene mit einer Körperbehinderung nach der beruflichen Orientierung, mit dem Wissen ihrer persönlichen und beruflichen Stärken gezielt eine Ausbildung anstreben können und später dem Arbeitsmarkt als gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen. Somit wird durch das Projekt Barrierefreiheit eine nachhaltige Integrationskultur gestärkt.



Treff und Aula brauchen neuen Glanz



Schön und modern kam er schon längere Zeit nicht mehr daher: Der Treff für die Dortmunder Rehabilitanden ist in die Jahre gekommen. Ein Wasserschaden hat den Räumlichkeiten den Rest gegeben – den jungen Menschen steht für die gemeinsame Freizeitgestaltungen seit Monaten kein ansprechender Raum mehr zur Verfügung. Auch der Probenraum für die Jugenddorfband „Marke Eigenbau“ wurde in Mitleidenschaft gezogen.

Der Ausbildungs- bzw. Rehabilitationsalltag im Berufsbildungswerk ist anstrengend. Für viele Teilnehmende ist das Internatsgelände am Oespeler Dorney für die Dauer ihrer Ausbildung auch der Wohnort. Hier brauchen sie Räume, in denen sie sich aufhalten und gemeinsam mit anderen Jugendlichen ihre Freizeit verbringen können.

Das war der Zweck des Freizeithauses „TREFF“: Hier konnten sie gemeinsam spielen und feiern, und sich als Gruppe zusammenfinden. Ob am Kicker oder den Dartscheiben, mit Tischtennis oder an der Bar: Die Räumlichkeiten werden dringend gebraucht und müssen jedoch vorab von Grund auf renoviert werden.



Bald wird der TREFF in Dortmund wieder ein gern genutzter Aufenthaltsraum sein.

Die Außenfassade, Innenwände und Decken müssen entschult und neu verkleidet werden, die Bodenfliesen sollen durch einen hellen und pflegeleichten Bodenbelag ersetzt werden. Eine gute Beleuchtung, WLAN und eine sinnvolle Verkabelung werden gewünscht, damit auch Kinoabenden mit Beamer und Leinwand möglich sind. Auch das Außengelände soll mit Grillplatz und neuer Bestuhlung einladend neu angelegt werden.

Ein Raum soll mit Schallschutz ausgestattet werden, damit wieder ein Probenraum zur Verfügung steht, in dem die jungen Menschen nach Herzenslust und ohne andere zu stören Musik machen können.



Auch die Aula und deren Bühne an der Kleybredde, ein von Schule und Vereinen gern genutzter Raum, soll mit neuer Licht- und Tontechnik sowie neuen Möbeln und frischer Farbe modernisiert werden.





Sicherheit für den „Sicheren Start“?

Die Vermittlungsstelle „Sicherer Start – Chancen geben“ bietet Hilfen für Schwangere und Familien mit Säuglingen. Schwangerschaft, Geburt und das neue Familienleben stellen Eltern vor viele neue Aufgaben und Herausforderungen wie beispielsweise die Pflege und Versorgung des Babys, die neue Rolle als Eltern, Wohnsituation und Haushalt organisieren, Veränderungen in Partnerschaft und die Bewältigung von Ausbildung, Schule und Berufstätigkeit. In dieser Situation ist es wichtig, von Anfang an konkrete und praktische Unterstützung im Alltag zu bekommen.

Damit der Start mit Baby gelingt, beraten vier pädagogische Fachkräfte in der Vermittlungsstelle rund um das Thema Hilfen für Schwangere und Familien. In der freundlich und offen gestalteten Vermittlungsstelle können Schwangere und Familien mit Säuglingen kompetente Unterstützung erhalten. Das Angebot wird vom CJD und der Jugend- und Gesundheitshilfe der Stadt Essen getragen und kann von Hilfesuchenden kostenlos in Anspruch genommen werden.

Bei Bedarf vermitteln die Mitarbeitenden auch eine speziell geschulte Hebamme oder Kinderkrankenschwester, die die Schwangeren und Familien im eigenen Haushalt zu Fragen der Geburtsvorbereitung, der Pflege und Ernährung des Babys, der Beziehung zwischen Eltern und Kind und der Organisation des Alltags mit einem Säugling berät und unterstützt. Diese Begleitung ist über das gesamte erste Lebensjahr des Kindes möglich.

Der Sichere Start benötigt kontinuierlich finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Babyschlafsäcken, Babytragehilfen und für die Durchführung von Eltern und Kind-Kursen.

Wunsch nach Geborgenheit

Im Clearing ermitteln die Fachkräfte der Mutter/Vater und Kind-Betreuung des CJD Zehnthofs Essen gemeinsam mit den Müttern und Vätern, die sich in besonders schwierigen Lebenssituationen befinden, mit welchen Maßnahmen eine zielführende Unterstützung erfolgen kann. Während des dreimonatigen Aufenthalts wird die aktuelle Situation durch Beobachtung, Gespräche, Kontakte zu wichtigen Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld (Familie, Partner usw.) und unter Einbeziehung beteiligter Institutionen beurteilt. Darüber hinaus werden die Bedarfe und persönlichen Ressourcen der Mütter/ Väter ermittelt, um gemeinsam eine Lebensperspektive mit ihren Kindern zu erarbeiten.

Unsere Einrichtung kann sechs Mütter/Väter mit Kind(ern) aufnehmen. Seit der Eröffnung der Mutter/ Vater und Kind-Einrichtung im November 1993 haben unsere großen und kleinen Gäste ihre Spuren hinterlassen. Wo Familien leben und Kinder spielen, kommt es natürlich zu Schrammen und kleineren, aber auch größeren Schäden beziehungsweise zu Abnutzungserscheinungen.

Um zukünftigen Bewohnern und ihren Kindern, die unsere Hilfe benötigen, auch ein schönes Zuhause auf Zeit ermöglichen können, müssen die Räumlichkeiten, sanitären Anlagen und das Außengelände in regelmäßigen Abständen renoviert und erneuert werden. Diese Sanierungen und Anschaffungen werden wir nur mit Hilfe von Spenden komplett durchführen können.



Erneuerungsbedarf im Außengelände

Ein Platz gegen Vereinsamung entsteht

Einsamkeit im Alter ist ein Problem, das auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft immer mehr an Bedeutung gewinnt. Oftmals isolieren sich ältere Menschen, die aufgrund von einer Erkrankung oder wegen eines Unfalls nur eingeschränkt mobil sind – sie verlassen meist nur selten das Haus, vereinsamen und entziehen sich so sozialer Teilhabe. Auf dem Essener CJD-Gelände soll deshalb der „Dorfplatz“ neu gestaltet werden. Das öffentlich zugängliche Gelände soll an Attraktivität gewinnen und gerade ältere Menschen einladen, aktiv zu werden und sich mit anderen Menschen zu treffen.

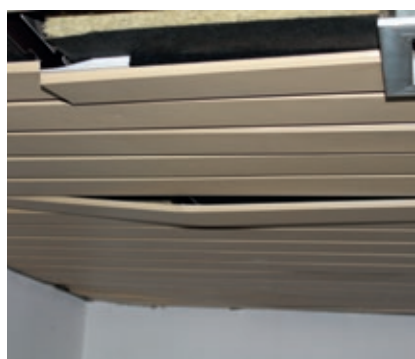
Der CJD Zehnthof Essen verfügt über Gelände von ca. vier Hektar Fläche. Im Eingangsbereich befindet sich ein großer kreisförmiger Parkplatz, in der Mitte sind Sitzmöglichkeiten aus Betonelementen angeordnet. Dieser zentrale Bereich des Geländes wird als „Dorfplatz“ bezeichnet. Wir planen mit unseren Reha-Auszubildenden aus dem Garten- und Landschaftsbau, den Dorfplatz 2021 in eine grüne Oase zu verwandeln.



Der Dorfplatz ist in die Jahre gekommen.

Viel zu tun in Wesel

Kaum ein CJD-Standort im Verbund NRW Nord hat so viele bauliche Mängel wie Wesel. Deshalb werden wir hier 2021 aktiv sanieren und renovieren. Decken neu verkleiden, Böden ausbessern, sanitäre Anlagen und Küchenzeilen neu verkleiden und auch die verwitterten Aufgänge und den Eingangsbereich freundlich und barrierefrei gestalten. Dann wird nicht nur die Pflegeschule, die bereits modernisiert wurde, sondern auch der Arbeits- und Aufenthaltsbereich für die Teilnehmenden der AGH-Maßnahmen wieder ansprechend sein.



In Wesel gibt es 2021 viel zu tun.



Wir möchten 2021 viele Schäden beseitigen und die handwerklichen Arbeiten nach Möglichkeit mit unseren Mitarbeitenden und Auszubildenden der Werkstätten durchführen.





Ein Fahrsimulator kann Teilnehmenden beim Führerscheinwerb helfen.

Bildquelle: Wikipedia (https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/58/Car_sim_virage.png)

Vieles in Bewegung setzen



Für die Teilnehmenden am Standort Moers konnten im vergangenen Jahr bereits viele schöne Neuerungen umgesetzt werden. Neue Sportangebote, ein Kreativworkshop, eine freundlichere Gestaltung des Gruppenraums.

Nun müssen auch die in die Jahre gekommenen Wohnhäuser am Standort saniert werden. Neue Möbel, frische Farbe werden Wunder wirken. Denn Wertschätzung möchte das CJD den jungen Menschen nicht nur im Berufsalltag, sondern auch im Privatbereich „Wohnen“ entgegenbringen.

Großer Wunsch ist zudem ein Fahrsimulator. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass der Besitz eines Führerscheins die Chancen auf einen festen Arbeitsplatz ungemein erhöht. Um die notwendige Fahrstundenanzahl zu reduzieren, kann der Simulator hilfreich sein und für mehr Sicherheit sorgen. In Dortmund wurde dank Spenden bereits ein solches Gerät angeschafft.



Neues Grün für den Bewegungsgarten?

Das CJD BFZ Wesel unterhält seit vielen Jahren eine ca. 35.000 m² große, parkähnliche Anlage. Von der Straßenfront kaum zu sehen, erstreckt sie sich weit über das Gelände eines alten Sportplatzes. Hier wird den anliegenden Weseler Schulen, Kindergärten und allen Kindern die Möglichkeit geboten, naturnahen Unterricht sowie Bewegung in natürlichen Räumen zu erleben und mit gesunder Ernährung zu verbinden, denn es gibt auch Obstbäume, eine Kräuterschnecke und einen Gemüsegarten. Die Nutzung des Gartens ist kostenfrei.

Mit Hilfe von Spenden könnten die Teiche wieder mit Folie auskleidet und neu bepflanzt werden. Auch für neue Pflanzen oder Materialien für Sitzgelegenheiten oder Naturschutzprojekte werden Spenden benötigt.



Der von Bürgern gern genutzte Bewegungsgarten in Wesel braucht neue Pflanzen.



Spendenkonto:
WGZ Bank Düsseldorf
IBAN: DE54 3006 0010 2125 3928 17
BIC: GENODEDD